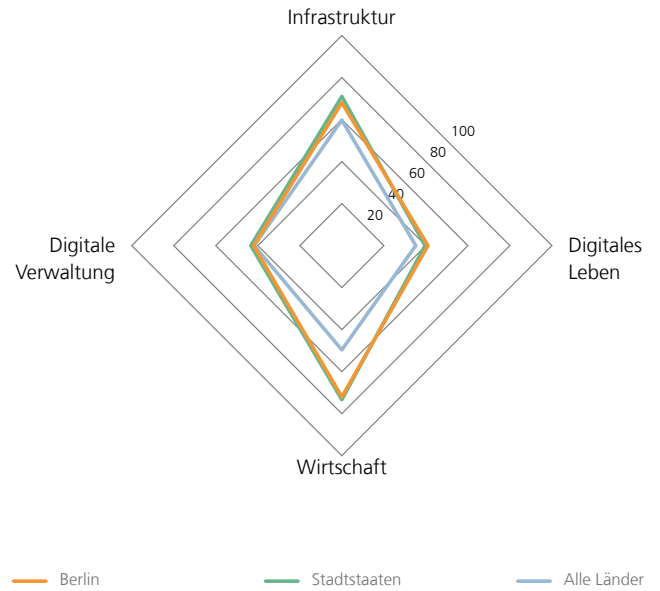
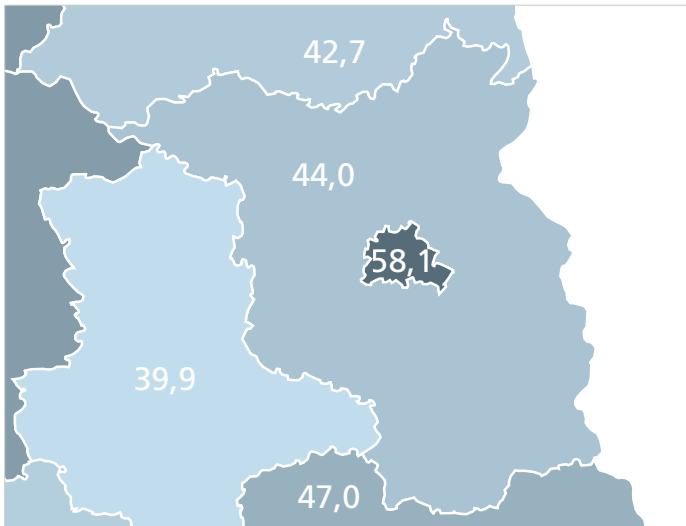


DEUTSCHLAND-INDEX DER DIGITALISIERUNG 2023

DETAILAUSWERTUNG FÜR BERLIN

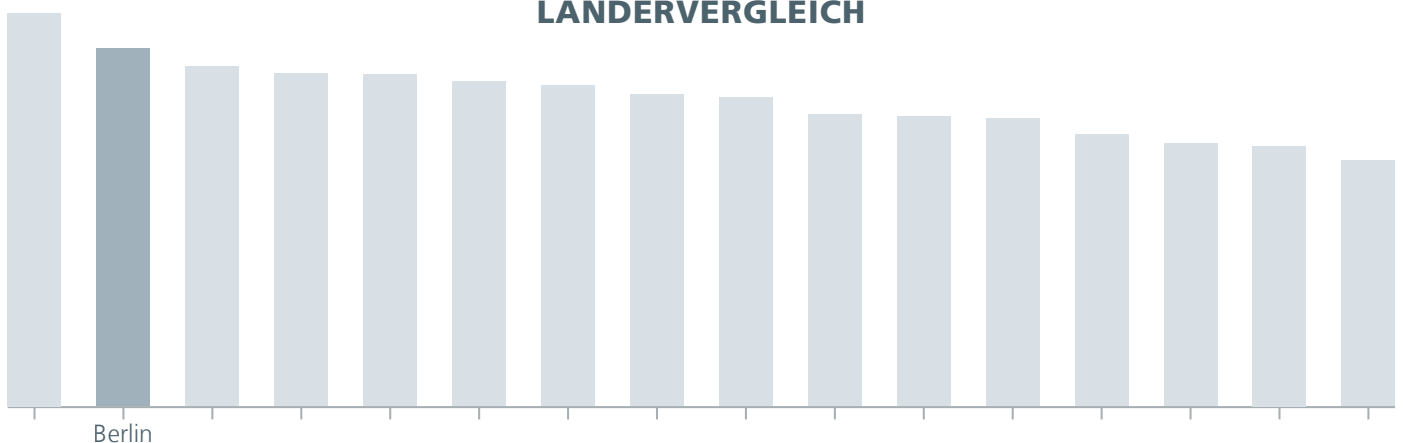


KURZ UND KNAPP

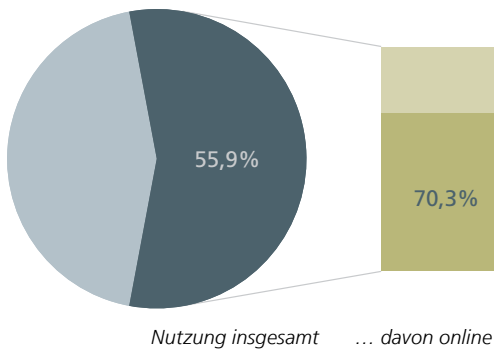
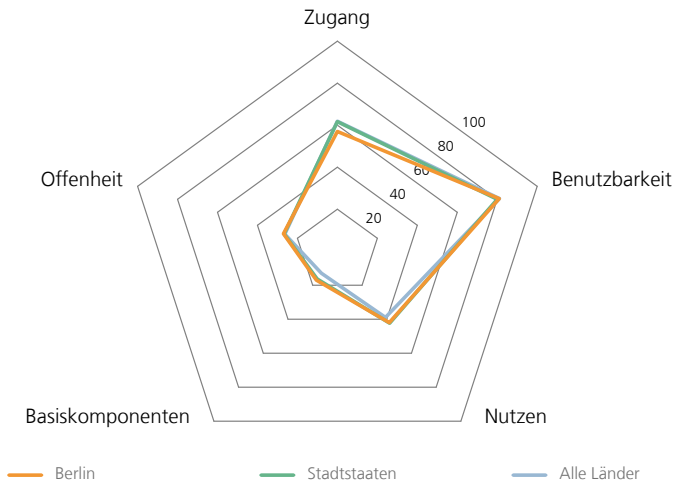
Berlin erreicht im Deutschland-Index der Digitalisierung 58,1 Punkte. Relativ zum Gesamtindex ist Berlin in den Indizes Verwaltung und Infrastruktur eher weniger digital aufgestellt.

- Das schnell ausgebaute digitale Verwaltungsangebot wird von den digital engagierten Berliner:innen vergleichsweise kritisch gesehen.
- Die Fachkräfteausbildung hält mit dem dynamischen Wachstum der IT-Branche nicht Schritt.
- Die sonst gut ausgebaute digitale Infrastruktur wird durch die geringe Zunahme bei den Glasfaseranschlüssen beeinträchtigt.

LÄNDERVERGLEICH



DIGITALE VERWALTUNG



Spitzengruppe

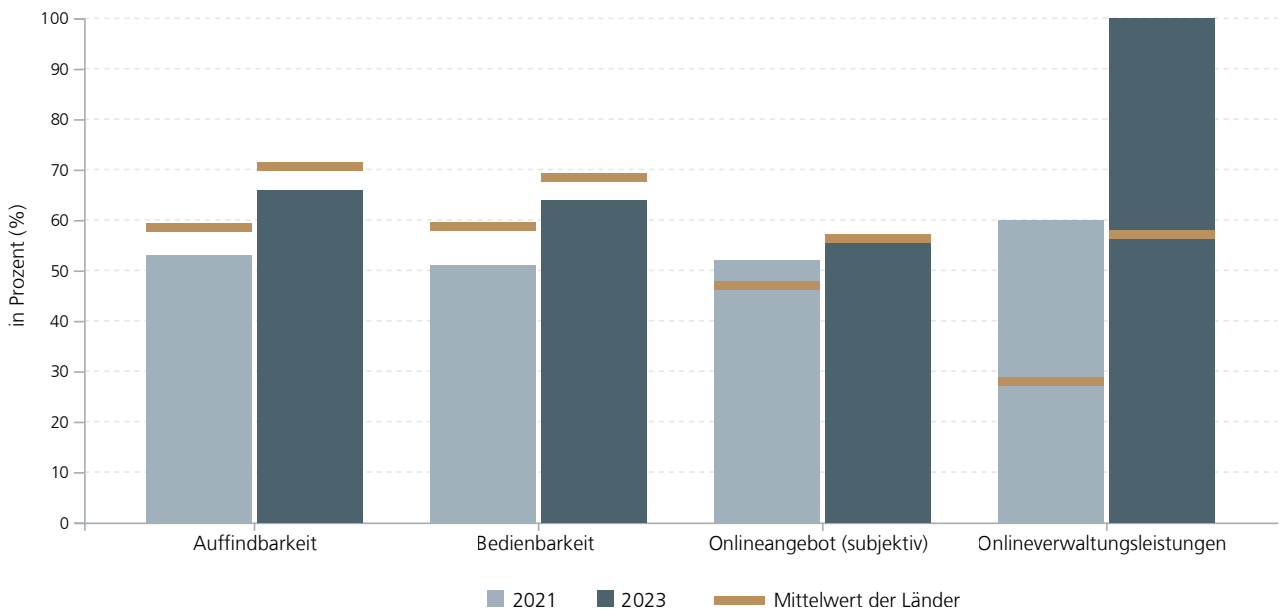
- Berlin konnte seinen Anteil online verfügbarer Verwaltungsverfahren noch einmal deutlich steigern (plus 2 Leistungen auf 8 von 10, Rang 2). Das Angebot ist dabei gut vernetzt und Bearbeitungsstände werden von überdurchschnittlich vielen Berliner:innen eingesehen (17 Prozent, Rang 2).
- Auch Basiskomponenten wie E-Payment oder Servicekonten werden von den Bürger:innen bereits gut angenommen, genauso wie digitale Beteiligungsmöglichkeiten beispielsweise mittels Mängelmelder, die von 10,7 Prozent der Bürger:innen genutzt werden, der höchste Wert im Ländervergleich.

Verfolgergruppe

- Berliner:innen bewerten ihr kommunales Webangebot im Vergleich zu anderen Ländern besonders kritisch: Hinsichtlich Zugang und Bedienbarkeit liegt Berlin auf den hinteren Rängen.

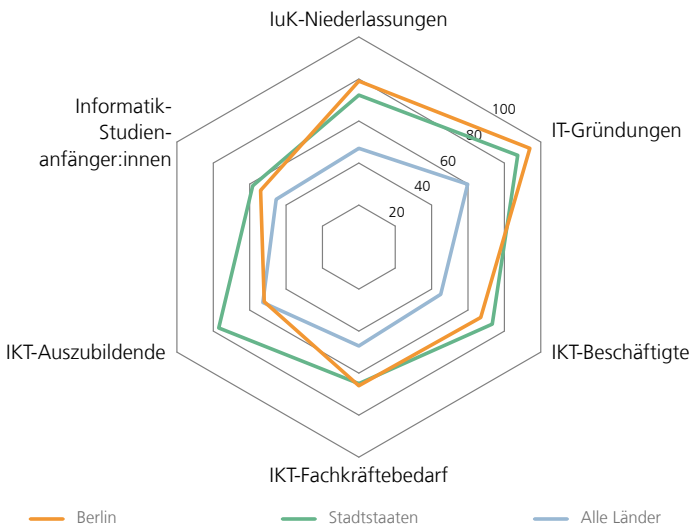
Nutzung

- Berlin hat im Ländervergleich den höchsten Bevölkerungsanteil, der binnen Jahresfrist Verwaltungsleistungen in Anspruch nimmt.
- Diese hohe Beanspruchung der Berliner Verwaltung erfolgt überdurchschnittlich häufig online (Rang 4 im Ländervergleich).



THEMENFELDER WIRTSCHAFT UND DIGITALES LEBEN

WIRTSCHAFT



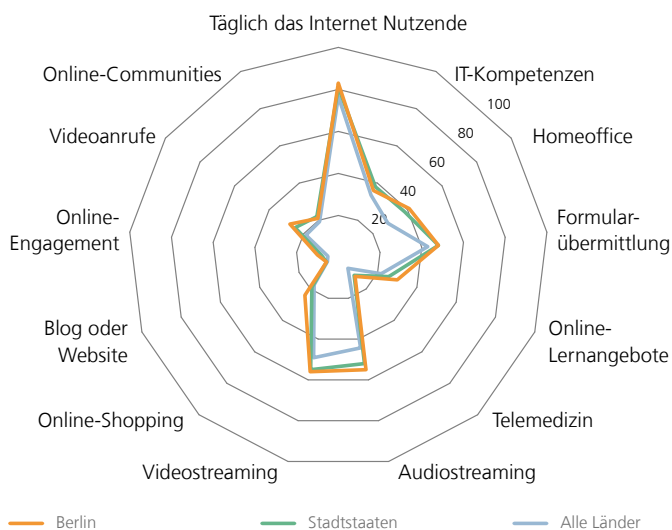
Spitzengruppe

- Bezogen auf 1000 Niederlassungen verfügt Berlin über die höchste Dichte an IT-Niederlassungen (74,1, Ø im Bund: 39,2) und die meisten IT-Gründungen (9,9, Ø im Bund: 6,0).
- Auf bereits zuvor hohem Niveau verzeichnet Berlin das höchste relative Beschäftigungswachstum in der IT-Branche.

Verfolgergruppe

- Trotz hoher Beschäftigungsdynamik in der IT ist die Anzahl von IT-Arbeitslosen pro offener Stelle in Berlin am höchsten (3,4, Ø im Bund: 1,2).
- Bei Auszubildenden in der IT und bei Informatikstudienanfänger:innen, jeweils bezogen auf die IT-Beschäftigten, liegt Berlin auf dem letzten bzw. vorletzten Rang.

DIGITALES LEBEN



Spitzengruppe

- 10,8 Prozent der internetnutzenden Berliner:innen haben sich binnen Jahresfrist online engagiert, indem sie bei Wikipedia als Autor:in aktiv gewesen sind, Open Source Software entwickelt oder Online-Lernangebote erstellt haben. Dies ist der höchste Anteil aller Länder (Ø im Bund: 5,5 Prozent).
- 9,5 Prozent haben sich in den letzten 12 Monaten an Hashtag-Bewegungen beteiligt. Auch dies ist der höchste Anteil aller Länder (Ø im Bund: 4,4 Prozent).
- 28,1 Prozent der internetnutzenden Einwohner:innen führen mehrmals wöchentlich Videoanrufe über das Internet – der Spitzenwert unter allen Ländern (Ø im Bund: 20,0 Prozent).

Verfolgergruppe

Berlin gehört bei keinem Indikator für die digitale Lebensgestaltung zur Verfolgergruppe.

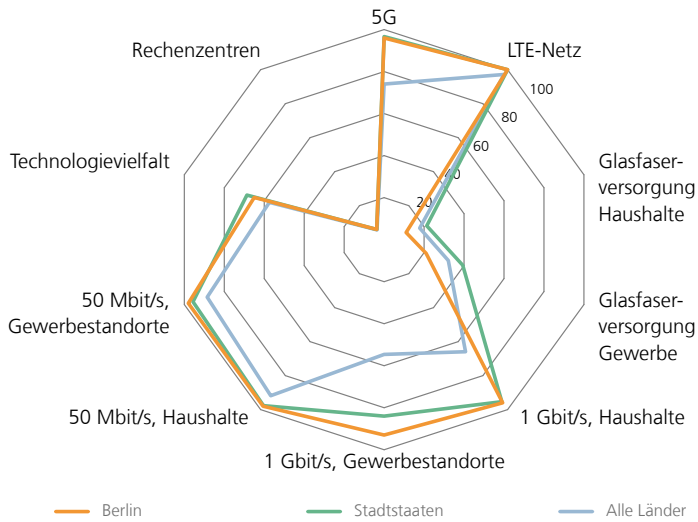
METHODISCHE ANMERKUNGEN

Die Berechnungen der Indizes basieren auf Primärerhebungen, Datenbankauswertungen und Sekundärstatistiken, die zum Stichtag der Erstellung des Deutschland-Index der Digitalisierung im Frühjahr 2023 verfügbar waren. Detaillierte Informationen zu den verwendeten Daten sowie zur Berechnung der Indizes finden sich in der Publikation sowie im Onlinetool. Die Netzdia-

gramme beruhen ebenfalls auf den zum Stichtag verfügbaren Daten. Die einzelnen Indikatoren wurden dabei so reskaliert, dass sie als Teilindizes interpretiert werden können. Für die Beschreibungen wurde zum Teil auf Datenaktualisierungen (Breitbandatlas 12/2022) sowie auf ergänzende Daten zurückgegriffen.

THEMENFELD INFRASTRUKTUR

INFRASTRUKTUR



Spitzengruppe

- Die Verfügbarkeit von Gigabitanschlüssen für Haushalte lag Ende 2022 mit 99,0 Prozent auf dem ersten Rang.

Verfolgergruppe

- Der Anteil von 15,7 Prozent mit Glasfaser versorgbarer Haushalte bleibt deutlich unter dem bundesweiten Schnitt von 23,2 Prozent.
- Der Zuwachs bei der Verfügbarkeit von Glasfaseranschlüssen zwischen Ende 2019 und Ende 2022 liegt mit 8,5 Prozentpunkten unter dem bundesweiten Durchschnitt von 11,4 Prozentpunkten.
- Auch die Verfügbarkeit von Glasfaser für das Gewerbe ist mit 26,8 Prozent unterhalb des bundesweiten Durchschnitts von 40,1 Prozent.

ÜBERGREIFENDE ERKENNTNISSE UND EMPFEHLUNGEN

- Die überaus digitalaffine Bürgerschaft stellt auch höchste Ansprüche an ihre digitale Verwaltung. Verbesserungsbedarf besteht aus Bürger:innensicht insbesondere bei der Bedienbarkeit des digitalen Angebotes.
- Können die Bedarfe der Bürger:innen noch besser adressiert werden, bietet die Digitalisierung besonders für die stark beanspruchte Berliner Verwaltung große Entlastungspotenziale.
- Ausbildung und Informatikstudium könnten sich zur Schwachstelle der dynamisch wachsenden IT-Branche entwickeln, falls die Attraktivität des Standortes für auswärtige Fachkräfte nachlässt.
- Die insbesondere im Zugangsbereich sehr gute digitale Infrastruktur hat ihre Schwäche bei der Verfügbarkeit von Glasfaser, deren Ausbau unterhalb des bundesdeutschen Schnitts liegt. Hier droht Berlin im Vergleich der Großstädte weiter zurückzufallen.

Weitere Infos und Kontakt

Prof. Dr. Peter Parycek
Leiter Kompetenzzentrum Öffentliche IT (ÖFIT)
Tel.: +49 30 3463-7173
peter.parycek@fokus.fraunhofer.de
<https://www.oeffentliche-it.de>

Dr. Jens Klessmann
Leiter Geschäftsbereich Digital Public Services DPS
Tel.: +49 30 3463-7285
jens.klessmann@fokus.fraunhofer.de
<https://www.fokus.fraunhofer.de/dps>

Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS
Kaiserin-Augusta-Allee 31, 10589 Berlin, Germany

Studienautor:innen

Nicole Opiela, Jens Tiemann, Jan Dennis Gumz,
Gabriele Goldacker, Dr. Mike Weber

Gestaltung: Reiko Kammer; Technische Umsetzung: Fabian Manzke, Dorian Wachsmann

